



Einmal nach New York und zurück!

Seit 1957 findet die Steubenparade jährlich statt. 58 Jahre später, im Jahr 2015, nahm auch die Prinzengarde Attendorf an dieser Parade teil. Gemeinsam mit der Schützengesellschaft Attendorf sowie dem Musikverein Hünsborn und dem Tambourcorps Helden machten sich knapp 220 Teilnehmer auf die Reise nach New York.

Einen Tag vor der eigentlichen Parade machte sich eine kleine Abordnung von allen vier Gruppen auf den Weg zur offiziellen Begrüßungsfeier. In „voller Montur“ hat man sich in die New Yorker U-Bahn begeben und dabei viel Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Bei der Begrüßungsfeier angekommen, konnten auch hier wieder viele Blicke der New Yorker geerntet werden, so dass häufig für Fotos posiert werden musste. In diesem Jahr wurde Klaus Wowereit, der ehemalige Berliner Bürgermeister, zum Grand Marshall der Steubenparade auserkoren. Wir ließen es uns natürlich nicht nehmen, ihm unseren diesjährigen Sessionsorden zu überreichen.

Am 19. September war schließlich der große Tag gekommen, auf den wir alle schon lange gewartet haben! Nach einem beeindruckenden Festgottesdienst in der berühmten St. Patrick's Cathedral ging es zur Aufstellung zur Steubenparade. Es war unglaublich in Uniform über die 5th Avenue marschieren zu können. Wir haben viele tolle Nachrichten von den Daheimgebliebenen bekommen, die die Parade im Internet verfolgt haben. Auf diesem Weg möchten wir uns nochmal bei allen für Eure Unterstützung bedanken!

Die Steubenparade kann zurecht als ein Meilenstein der Prinzengarde Attendorf bezeichnet werden!





Gardisten stellen sich vor

Heute: Dennis Schröder

PGA: *Seit Mittwoch heißt es wieder getreu Willy Millowitsch's treuen Husaren „Jetzt wäd op die Trumm geklopp“! Die fünfte Jahreszeit wurde pünktlich um 11:11 Uhr eingeläutet und gefeiert. Wie sehr freust Du dich auf die kommende Session bzw. was begeistert Dich jedes Mal aufs Neue?*

Dennis: Am schönsten finde ich die Veranstaltungen in unserer schönen Stadt zu denen Karnevalisten aus Nah und Fern die Innenstadt füllen. Besonders toll und weit vorne sind für mich der Gardebiwak und der große Veilchendienstagsumzug. Aber auch die Traditionen, die schon immer so waren, wie z.B. die Prinzenproklamation am Rathaus, sind schöne Momente und sollen auch bestehen bleiben.

PGA: *Du gehörst auch zum festen Inventar innerhalb der Prinzengarde. Wenn während des Attendorner Karnevalswochenendes irgendwas Lustiges passiert, bist Du meistens nicht weit weg. Jedoch wissen einige gar nicht, wie Du damals zur Garde gekommen bist. Wie hast Du damals zur Garde gefunden?*

Dennis: Wie so einige in der Prinzengarde bin ich ab der Garde des Kinderprinzen dem Karneval verfallen. Nachdem ich aus der Kindergarde ausgeschieden bin und ein Jahr nicht aktiv im Karneval unterwegs war, haben meine Eltern über Jörg Böker einen Kontakt zur Prinzengarde hergestellt. Zwei Wochen später durfte ich dann beim Stammtisch im Kläppchen teilnehmen. Die Kopfschmerzen des Folgetages sind immer noch in bester Erinnerung, auch wenn es schon sehr lange her ist.

PGA: *An dieser Stelle vielleicht ein Wort auf das traditionelle Kochjahr, wo sich Prinzengartenwärter beweisen müssen. Wie hat man Dich damals in der Prinzengarde aufgenommen und was gefiel Dir während Deines Kochjahres am besten?*



Dennis Schröder (rechts) mit Gardekollegen Sebastian Reucker

Dennis: Ich durfte direkt in meinem Kochjahr alle Tänze bestreiten und war auch gut in den Kreis der Garde integriert. So war es für mich eine tolle Sache – mit unserem damaligen Tanzpaar Sandra Schmitz und Frank Brettschneider – an einigen Hebefiguren beteiligt gewesen zu sein und somit direkt fester Bestandteil der Tänze zu werden.

PGA: *In Deiner aktiven Zeit im Tanzkorps waren einige berühmte Gardisten Deine Weggefährten in der Tanzgarde. Alexander Tarnow, Sebastian Schneider oder Christian Höffer, nur um einige genannt zu haben. Wie verlief Deine Zeit im Tanzkorps?*

Dennis: Es gab schon einige sehr lustige Situationen, die wohl besser nicht öffentlich angesprochen werden sollten. Training mit den Brokamp Brüdern, Nachspaziergänge nach dem Ball in Blau oder die Grillparty bei dem damaligen Prinzen Frank Selter sind jetzt nur drei Stichworte, die mir spontan einfallen.

PGA: *Im Laufe der Jahre veränderte sich das öffentliche Auftreten der Prinzengarde drastisch. Große Veranstaltungen wurden geplant und großartig umgesetzt. Wie war das noch während deinen Anfangsjahren, Dennis?*

Dennis: Während meiner aktiven Phase kann ich mich nur noch an wenige Veranstaltungen erinnern, die man als Öffentlichkeitsarbeit



- betiteln kann. Was sich daraus entwickelt hat, ist einfach nur Klasse.
- PGA:** *Alle Veranstaltungen, die von der Garde selbstständig durchgeführt bzw. unterstützt werden, zeichnen sich dadurch aus, dass jedes Mariechen und jeder Gardist sich so gut wie möglich engagiert. Ohne diesen Willen etwas zum großen Ganzen beizutragen, hätten wir des Öfteren schlecht ausgesehen. Was schätzt Du am meisten an der Prinzengarde und wie weit engagierst Du dich?*
- Dennis:** Ganz ehrlich: Im Moment nicht sehr stark. Wenn es einen Einsatz gibt und es sich einrichten lässt, komme ich gerne um denen zu helfen, die immer in der ersten Reihe stehen. Da kann man nur den Hut ziehen! So unterschiedlich wie alle Prinzengardisten auch sind, wenn wir gemeinsam Karneval feiern, kann man sich ausnahmslos mit Jedem aus der Garde einen schönen Abend machen. Ich denke, das ist bei der Größe, die wir mittlerweile erreicht haben, keine Selbstverständlichkeit.
- PGA:** *Doch bei all dem gibt es immer etwas was man verbessern kann! Dennis, wo siehst Du Handlungsbedarf oder auch Schwächen innerhalb der Garde?*
- Dennis:** Eine große Schwäche haben wir leider: Zu viele Borussia Dortmund-Fans!
- PGA:** *Nun etwas Näheres zur Person Dennis Schröder. Was machst Du beruflich?*
- Dennis:** Um meinen beruflichen Werdegang zusammenzufassen: Ich habe Informatikkaufmann in Attendorf gelernt und arbeite seit fast drei Jahren bei Otto Fuchs in Meinerzhagen als SAP Basis Administrator.
- PGA:** *Und wie steht es privat um Dennis Schröder?*
- Dennis:** Ich habe in diesem Jahr mit dem aktiven Handball aufgehört, weil leider die Zeit für ausreichendes Training zu knapp geworden ist. Nach einer Handverletzung im letzten Jahr habe ich mich dann dazu entschieden weniger aktiv am Sport teilzunehmen, sondern mich im Vorstand der SG Attendorf-Ennest zu engagieren. Ein anderer wichtiger Baustein ist unser Eigenheim, welches noch an vielen Stellen verändert werden soll.
- PGA:** *Danke für diesen kleinen Einblick in Dein Privatleben! Zum Abschluss dieses Interviews würde ich Dich gerne bitten einen neuen Interviewpartner aus dem Tanzkorps für uns auszuwählen.*
- Dennis:** Ich möchte in der nächsten Ausgabe gerne etwas über Marius Müller lesen.
- PGA:** *Wird gemacht! An dieser Stelle einen lieben Gruß an unseren aktuellen Tanzoffizier Marius Müller.*
- Dennis:** *Vielen Dank für das Gespräch!*

Sessionseröffnung 2015

In diesem Jahr fand die vierte Sessionseröffnung der Prinzengarde Attendorf statt. Rund 70 Gardisten und Mariechen mit ihren Partnern fanden den Weg zur Burg Schnellenberg, um sich gemeinsam auf die bevorstehende Session einzustimmen. Nach einer Begrüßung durch Moderator Christian Höffer und den Kommandanten Frank Brettschneider konnte das Buffet eröffnet werden.

Anschließend ging es zum unterhaltsamen Teil über. Zunächst wurden die neuen Köche Dominik Ideler und Maximilian Tigges vorgestellt, die im April dieses Jahres zur Prinzengarde gestoßen sind. Diese erhiel-

ten auch prompt die Aufgabe Rosen an alle anwesenden Frauen zu verteilen als Dank, dass sie dafür sorgen, dass ihre Männer über Karneval geschmiegelt und gestriegelt möglichst pünktlich zu den Treffen erschienen.





önnen Dominik und Maximilian gerade mal 7 Monate in der Prinzengarde verzeichnen, so kann unser ehemaliges Mariechen Ortrud Sternberg auf stolze 25 Jahre zurückblicken. Dafür erhielt sie eine Auszeichnung sowie den Gardeorden in Silber.



Jedoch gab es an diesem Abend nicht nur eine Ehrung, sondern es stand auch eine Verabschiedung bevor. Die Prinzengarde dankte Petra Lütteke für ihre langjährige Arbeit als Trainerin und verabschiedete sie in einem besonderen Rahmen. Neben zahlreichen Rosen durfte das Gardelied als Abschluss natürlich nicht fehlen.

Zur späteren Stunde ging es in den Wappenkeller, wo fleißig getanzt wurde. Doch für die anwesenden Gäste gab es noch ein paar kleinere Überraschungen, denn einige Gardisten gaben sich als Andrea Berg oder die Blues Brothers aus und brachten somit die Menge zum Toben.

Rundum war dies ein gelungener Sessionsauftakt!

Anschließend sorgten Cilli Alperscheidt, sowie die gemeinsame Bütt von Alexander Tarnow und Christian Höffer für viel Gelächter.



Fridolins Bütt

In diesem Jahr lud die Prinzengarde und das Prinzenballett aus Neu-Listernohl zum alljährlichen Kreisgardenball. Das Motto dieser unvergesslichen Party war ein Galaabend. So standen Tänzerinnen und Tänzer natürlich vor einer schweren Entscheidung, ob sie ein teures Kleid bzw. einen hochwertigen Anzug anziehen sollten oder eher auf das Second-Hand-Ersatzteil zurückgreifen sollten. Bei so einer Veranstaltung kann natürlich auch so einiges passieren, wenn z.B ein herzhaftes Stück Currywurst die Front der teuren Hochzeitsinvestition rammt oder die Flasche Bier beim Tanzen nicht die Öffnung des Mundes, sondern die Hose berührt – den meisten Besuchern war `s auch egal. So wollte man also gutgelaunt einen wunderschönen Abend verbringen und dabei dafür sorgen, dass seinem edlen Kleidungsstück nichts

passieren würde. So ging ein Gardist aus der Haustür raus und fuhr mit dem Auto zum Hauptquartier seiner Garde. Angekommen am HQ wollte man nochmal eben eine Zigarette genießen. Das der Gardist bei seinem Kippengenuss Opfer eines feigen Vogelanschlags (Kot-Bombardement) und der teure Anzug schon vor dem Besuch des Kreisgardenballs „verschissen“ war, weiß eurer Fridolin...





Aus der Sicht der Neuen

Kaum zu glauben, eben noch stand ich in grün-gelber Uniform auf der Bühne und war der Ansprechpartner und Begleiter des Attendorner Kinderprinzen (und vor allem seiner noch kleineren Schwester) und schon trainiere ich als einer der neuen Köche zusammen mit der Prinzengarde Attendorf.

Dieses Training ist allerdings deutlich intensiver und anstrengender als das bei der Garde des Kinderprinzen. Dementsprechend wurden mir am Anfang das eine oder andere Mal die Grenzen meiner Fitness aufgezeigt. Doch dank der sehr guten Einheiten unter Anleitung von Sara und Christian konnte ich meinen Fitnesszustand innerhalb kürzester Zeit deutlich steigern. Insbesondere im Ausdauerbereich kann ich mittlerweile schon ganz gut mithalten. Meine Fortschritte habe ich aber sicher auch der Tatsache zu verdanken, dass ich mich durch das sehr offene und freundliche Wesen aller Gardekollegen sofort aufgenommen und wohl gefühlt habe. Dazu beigetragen hat wahrscheinlich auch, dass alle trotz viel Spaß beim Training mit großer Disziplin und der notwendigen Ernsthaftigkeit bei der Sache sind. Zusammen mit den vielen Aktivitäten, die über das Training hinausgehen, ergibt sich ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl, das gefällt mir sehr gut.

Rückblickend auf meine Zeit bei der Garde des Kinderprinzen kann ich doch einige Unterschiede erkennen. Einen so großen Zusammenhalt wie derzeit habe ich bei den „Kleinen“ nicht erfahren. Dieses liegt sicherlich unter anderem auch an dem Alter, da der eine oder

andere Gardist nicht annähernd so diszipliniert mit trainiert hat, wie ich es nun bei den „Blauen“ erlebe. Die wenigen Trainingseinheiten, die uns zur Verfügung standen, wurden sehr oft fürs Quatschen und Rumalbern missbraucht.

Das Fazit meiner bisherigen Zeit bei der Prinzengarde fällt mehr als positiv aus. Aufgrund meiner Eindrücke aus dem Training bin ich sehr sicher, dass die Auftritte der Prinzengarde wieder eines der Highlights bei den Karnevalssitzungen der bevorstehenden Session sein werden. Es wäre natürlich traumhaft, als tanzender Koch zu diesen Highlights des Saalkarnevals beitragen zu dürfen. Ganz besonders freue ich mich natürlich auch auf die Karnevalszüge. Zusammen mit der Prinzengarde durch die von Passanten gesäumten Straßen Attendorns ziehen zu dürfen, wird sicher ein großartiges Erlebnis und der krönende Abschluss einer zwar kurzen, aber dennoch wunderschönen Session werden.



Die neue Session steht bevor und ich muss zugeben, dass ich sehr aufgeregt bin. Ein Grund ist u.a., dass es meine erste Session in Uniform sein wird.

Wir trainieren schon das ganze Jahr, aber jetzt kurz vor Sessionsbeginn wird die Anspannung bei jedem Einzelnen deutlich. Obwohl ich selbst nervös bin, fühle ich mich dennoch bereit auf der Bühne mein Bestes zu geben und kann die ersten Tänze kaum noch erwarten.

Worauf ich mich am meisten freue, ist ganz klar: Es ist dieser Augenblick, wenn ein Tanz hervorragend über die Bühne geht und das Publikum außer sich vor Freude ist! Es ist der Moment, indem man sich einfach fantastisch fühlt!

Meine Erwartungen an diese Session sind ganz klar: Trotz einer kurzen fünften Jahreszeit, möchte ich mit allen ein grandioses Karnevalsfest feiern. Und zwar so, wie es sich gehört: Mit ordentlich Spaß und einer Menge „Tam Tam“!



Buchstabensalat

Finde die Acht Karnevalsbegriffe

D J J D X R G C W I M Q W M W
L X S R X O Y J T B H E O S D
B T K Q E S C K A R N E V A L
A I O Z G E K W O G W M K J I
W H S B O N E A Y A Y B F C Q
Y G T R R M X W U R X E K U E
O Q U S L O C D U D L A O C N
P G E N N N F P T E H G N R O
X J M L U T D J Y T X N F N N
G Y Q K T A B L V A O B E C C
O H R I P G X A D N V J T P P
M Y P R I N Z N K Z M B T Y T
Z O D T Q P P E Q S G E I Z Y
N A L T W E I B E R P V N T R
W I G J H U U T V S M V H Q P

